

## Partnerschaften für besseren Zugang zu erneuerbaren Energien im ländlichen Afrika

*Sie wollen dazu beitragen, dass sich das Leben in Afrikas Dörfern verbessert?*

*Vielleicht kooperieren Sie schon mit einer Kommune oder einem Projekt vor Ort?*

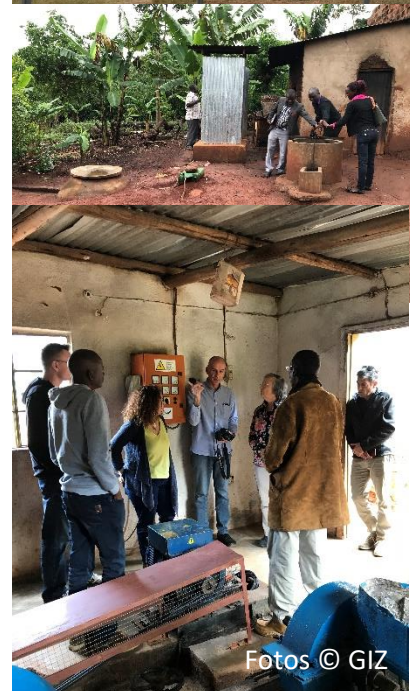
*Sie wollten Erneuerbare Energien noch mehr in den Mittelpunkt Ihres Handelns stellen?*

*Sie bringen sich in den Wissensaustausch mit afrikanischen Organisationen rund um das Thema Erneuerbare Energien ein?*

Dann kann dieser Aufruf der Grünen Bürgerenergie eine interessante Möglichkeit für Sie sein, Ihr Engagement in Subsahara-Afrika auszubauen.

Der Aufruf richtet sich als **Zielgruppe** an gemeinnützig anerkannte Organisationen wie **Kommunen, Bildungseinrichtungen, Genossenschaften, Nichtregierungsorganisationen, Verbände** oder **Unternehmen**.

An diese Markterkundung schließt sich ggf. ein Wettbewerbsverfahren (Ausschreibung) an.



Fotos © GIZ



### Ziel und Zweck der Partnerschaften

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) legt mit dem **Marshallplan mit Afrika** ein besonderes Augenmerk auf die Entwicklung des ländlichen Raumes in Subsahara-Afrika. Die Förderung des Zugangs zu Erneuerbaren Energien vor Ort bietet der Bevölkerung Möglichkeiten für bessere Lebensverhältnisse. Die auf dem Marshallplan basierende **Initiative Grüne Bürgerenergie für Afrika** soll ein breites Engagement von einer Vielzahl gesellschaftlicher Akteure in Europa mit Organisationen in Afrika ermöglichen und letztere in die Lage versetzen, die **Erfahrungen der Energiewende** in Deutschland und Europa vor Ort perspektivisch selbst umzusetzen.

Der partnerschaftliche, nachhaltige angelegte Austausch zwischen den Akteuren (**Beratung, Aufbau von Kapazitäten** sowie **Lernen aus gemachten Erfahrungen**), ist für die zukünftige Zusammenarbeit mit Afrika bedeutend. Kooperationskonzepte, welche langfristig angelegt, nachhaltig ausgerichtet sind und innovative Wege der Zusammenarbeit beschreiten, sind für eine zukünftige, strategische Entwicklungszusammenarbeit essenziell. Hier jetzt einen inhaltlich breiten und konzeptionell umfassenden Überblick zu erhalten, ermöglicht zukünftig eine zielgerichtetere Unterstützung. Deshalb sammelt das BMZ Erfahrungen aus geeigneten Kooperationsformen zwischen europäischen Akteuren der Energiewende und Organisationen in Afrika, um sie in die Entwicklungszusammenarbeit einfließen zu lassen (geplante Publikation *Partnerschaften mit Afrika – Lessons Learned aus Kooperationen auf Augenhöhe*).

Der Fokus liegt neben der eigenständigen Umsetzung eines selbstentwickelten Partnerschaftskonzeptes auf der Dokumentation der gemachten Erfahrungen und Empfehlungen (lessons learned) für ein zukünftiges Engagement.

Der Austausch soll einen gesellschaftlichen Diskurs eröffnen, durch den **Erneuerbare Energien im ländlichen Afrika** als neuer Standard der Energieversorgung etabliert werden. Die Ergebnisse sowie Akteure aller begleiteten Partnerschaften werden dokumentiert und zusammengefasst dargestellt.



## Wir suchen

- neue Partnerschaftskonzepte, die innovativ und inhaltlich langfristig angelegt sind.
- bereits bestehende Partnerschaften, die sich inhaltlich einem der unten genannten Themen neu widmen.
- Erkenntnisse und Empfehlungen zur Umsetzung von Partnerschaftskonzepten und strategischen Ausrichtung der Entwicklungszusammenarbeit mit Afrika für die Publikation *Partnerschaften mit Afrika – Lessons Learned aus Kooperationen auf Augenhöhe*

## Bedingungen, die Sie idealerweise erfüllen

- Sie haben bereits einen afrikanischen Akteur identifiziert (afrikanische Ableger europäischer Organisationen sind nicht Partner im Sinne dieses Austausches).
- Die afrikanische Organisation ist in einem Land Subsahara-Afrikas, idealerweise in einem der GBE-Fokusländer Äthiopien, Benin, Côte d'Ivoire (Elfenbeinküste), Ghana, Mosambik, Namibia, Sambia, Senegal oder Uganda, ansässig und aktiv.
- Sie haben bereits Erfahrungen im Bereich Erneuerbare Energien sowie in der Entwicklungszusammenarbeit mit afrikanischen Akteuren in Afrika.

## Kooperationsthemen zur Umsetzung (Wettbewerb mit Ausschreibung):

Im Rahmen des Süd-Nord-Erfahrungsaustausches zwischen europäischen und afrikanischen Organisationen soll der Fokus auf mindestens einem der Themen liegen:

1. Aufbau/Etablierung einer Energiegenossenschaft für die/in der lokalen Stromversorgung (Zielgruppe: Genossenschaften)
2. Produktive Nutzung Erneuerbarer Energien (Zielgruppe: Privatwirtschaft)
3. Erneuerbare Energien im Bereich Aus- und Fortbildung in unterschiedlichen Schul- und Fortbildungstypen (Zielgruppe: (duale) Bildungseinrichtungen)

## Was fällt nicht unter diesen Aufruf zur Markterkundung?

- Technologieanbieter/Anlagenkauf
- Projektentwickler/Investitionsvorbereitung
- Studien

## Die nächsten Schritte

Senden Sie die ausgefüllte Vorstellung bitte an [buergerenergie@giz.de](mailto:buergerenergie@giz.de), mit dem Betreff „Partnerschaften Markterkundung“.